

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Geh jetzt schnell in die Küche, Brigitta,“ sagte Georg, „und trachte, ein möglichst gutes Mittagsmahl zu bereiten; denn der Herr Ritter wird Hunger haben. Vorläufig trage kalten Rehbraten und Pfannenkuchen auf. — Ich muß mich zum Empfange des Ritters hinunter begeben.“

Bei dem Anblieke der Burg war Adalbert, je näher er kam, öfters stehen geblieben und hatte den Kopf bedenklich geschüttelt. Als er endlich langsam über die Zugbrücke ritt, sprach er lächelnd: „So wäre ich denn in meinem Rattennest! — Sei mir begrüßt, Georg!“

„Dem Himmel sei gedankt, daß er Euch frisch und gesund auf Eure Burg gebracht, wo es Euch, wie ich hoffe, bald gefallen wird,“ entgegnete Georg.

Brigitta empfing den Ritter in den oberen Gemächern mit Freudentränen, küßte ihm die Hand und erzählte, daß sie bereits fünfzig Jahre in dieser Burg bedientet war. —

„Ich wünsche, daß du noch weiter fünfzig Jahre auf dieser Burg zubringest,“ entgegnete der Ritter, der sich jetzt von Georg seiner Rüstung entledigen ließ. So dann nahm er an dem mit Speisen bedeckten Tische Platz.

„Ich habe mehr Durst als Hunger, Georg! Haben wir hier Wein oder — nur Wasser?“ meinte der Ritter.

„Natürlich Wein, Herr Ritter, Wein, wie er für einen echten Rittersmann gehört. Geduldet Euch nur einen Augenblick!“ sagte Georg, indem er sich mit einem Bunde Schlüsseln entfernte. —

Adalbert ging im Gemache sinnend auf und ab. Jetzt trat Georg ein, in der linken Hand einen großen irdenen Krug, in der Rechten aber einen verbogenen, zinnernen Becher tragend.

„Ich glaube,“ sagte der Ritter lachend, „dieser